

# *Bohdan Shved*

## *Dirigent*



Kannenfeldstrasse 54,  
CH-4056 Basel  
Tel./Fax: 0041-(0)61-681 32 15  
[bohdan.verena.ilia@gmail.com](mailto:bohdan.verena.ilia@gmail.com)

### Curriculum Vitae

Bohdan Shved, geboren 1973 in Lwiw (Lemberg), Ukraine, begann sein Musikstudium als Flötist und Pianist an der Musikakademie seiner Heimatstadt und sang von Jugend an in renommierten Chören. Im Fach „Opern- und Sinfoniedirigieren“ bei M. Kolessa schloss er dort sein Studium mit Auszeichnung ab, bevor er weitere Studien als Dirigent am Mozarteum in Salzburg bei Dennis Russel-Davis und in Leipzig bei Christian Kluttig, ebenfalls mit Auszeichnung absolvierte und sich in mehreren Meisterkursen bei Zsolt Nagy, Peter Eötvös, Sir Colin Davis, Yuri Simonov und Silvain Cambreling als aktiver Teilnehmer fortbildete.

Eine besondere Neigung verspürte er schon immer zur Alten Musik, deren Aufführungspraxis er mit Spezialisten wie Howard Arman (u.a. als Mitglied des Salzburger Bachchors), Antony Spiri, Thomaskantor Joachim Rotzsch und Wolfgang Brunner am Mozarteum studierte.

Als erfolgreicher Orchestererzieher wirkte er beim Passauer Studentenorchester, beim Akademieorchester Halle, beim Jugendsinfonieorchester Schleswig-Holstein (9.Sinfonie von Schostakowitsch) und bei der Christlichen Philharmonie Augsburg (deutsche Uraufführung von Luis Bacalovs Missa Tango).

Erste Erfahrungen im Opernbetrieb sammelte er als Dirigent am Opernhaus seiner Heimatstadt (Die Perlenfischer und die heimliche Ehe), als Korrepetitor für eine Produktion der Süddeutschen Kammeroper Ulm, als Leiter eines Opernprojekts von Studenten des Mozarteum in Slowenien (Der Apotheker), als Korrepetitor mit Dirigiervpflichtung am Maintheater Würzburg, sowie als Souffleur am Theater Basel und an der Oper Frankfurt.

Gastdirigate führten ihn nach Hannover (Ensemble Recherche Freiburg), Novo Mesto, Slowenien und Ostrava, in die Tschechische Republik (Janacek-Philharmonie), 2004 ans Theater Görlitz, zum Weimarer Kulturfest (Thüringische Jugendphilharmonie) und ans Opernhaus von Cheljabinsk, Sibirien.

Sein besonderes Interesse gilt der Realisation eigener gattungsübergreifender Musik- und Kulturprojekte. Die Projekte mit dem selbstgegründeten Vokalensemble Ars Leonis Basel und dem Bläserensemble Ortino Musicale (2005 Monteverdi) und die Zusammenarbeit mit dem Lwiwer Kammerorchester mit Vokal- und Instrumentalsolisten der Schola Cantorum Basiliensis für das szenische Finalkonzert beim Festival für Alte Musik in Lviv (Lemberg) Ukraine, (2006 Mozart und Gluck) fanden begeisterten Zuspruch. 2012 erlebt dieses Festival seine Eröffnung mit dem Händel-Potpourri „The Power of Music“, dargeboten vom Regio-Chor Binningen / Basel, welches kurz darauf in Basel und in der Klosterkirche in Mariastein mit gleicher Publikumsresonanz wiederholt wurde.

2009 übernahm er die Leitung des Regio-Chor Binningen / Basel.

Ab August 2012 - des Amadeus-Chors Bern, im November auch die des A-Cappella-Chores Zürich, mit dem er jährlich rund sechs bis acht Konzerte im In- und Ausland durchführt ([www.a-cappella-chor.ch](http://www.a-cappella-chor.ch)).

An der Opéra de Lyon wirkte er seit 2005 als Assistent von Kirill Petrenko für die Produktionen der Tschaikowski-Opern Mazeppa, Eugen Onegin und Pique Dame, des weiteren als Assistent für Kirill Karabiz und Katsushi Ono (Le Rossignol, Strawinsky; Die Nase, Schostakowitsch) an der Opéra de Lyon und beim Festival von Aix en Provence 2010 und 2011.

2011 war er Chordirektor am Berner Stadttheater und 2012 Studienleiter am Theater an der Wien für die Produktion von Iolanta, Tschaikowski und Francesca da Rimini, Rachmaninow unter der Leitung von Kirill Petrenko und Vassily Sinaisky.

Im September 2012 dirigierte er zwei Konzerte in der Kiewer Kammermusikreihe "Chamber Music Session"; das Deutsche Requiem von Brahms und einem Programm mit der Kamerata Kiew und Instrumentalsolisten, wie Massimiliano Ferrati, Pierre-Yves Artaud und Andrei Pushkarev.

Im KKL Luzern debütierte er im Oktober 2014 mit der „Symphonie Libergique“ als Dirigent der Philharmonie Konstanz für den Musikkabarettisten und Pianisten Hans Liberg mit grossem Erfolg.

Nächste Projekte:

Brahms – Schicksalslied, Altrhapsodie, Gesang der Parzen, Nänie , am 18.April, 2015`  
Martinskirche Basel;

Haydn - Schöpfung , am 4.,5. Sept. 2015`- Französische Kirche Bern

Im Mai-Juli 2015`engagiert an der Opera Lyon für die Vorbereitung des Chores für die Produktion mit Teodor Currentzis und Peter Sellers beim Festival Aix-en-provence.

Im Dezember-Januar 15`-16`- Assistenz bei Kazuschi Ono für Ledi Makbeth an der Opera Lyon.